

Ich liebe dich!

Severus & Harry

Von mathi

Kapitel 25: Ich brauche dich!

hoi,
nun das nächste kapitel von ich liebe dich..
hoffe es gefällt euch
mathi

Ich brauche dich!

Als Lucius mit seinem Liebling von Askaban zurück kam, legte er seinen bewusstlosen Geliebten aufs Bett und streichelte ihm eine Strähne aus dem Gesicht. Er bestellte schnell Severus her, der Tom einmal kurz durchcheckte. „Tom und dem Kind geht es gut. Er ist nur etwas zu erschöpft. Der heutige Tag war sicherlich zu viel für ihn,“ meinte der Tränkemeister und lächelte seinen langjährigen Freund an.

„Gut. Ich werde mich jetzt auch schlafen legen, es ist schon spät. Geh du zu unserem Sohn und kümmere dich um ihn,“ lächelte der Blonde und schmiss wortwörtlich den Schwarzhaarigen aus dem Zimmer. Als Severus gegangen war, zog er Tom und sich selbst bis auf die Boxershorts aus, und legte sich dann zu ihm.

Er zog den Lord an sich und streichelte lächelnd über den schon leicht gewölbten Bauch seines Liebsten. „Ich bin glücklich mein Schatz,“ flüsterte er leise und schloss seine Augen. Es dauerte nicht lange und Lucius war eingeschlafen.

Severus kam gerade bei sich und Harry im Zimmer an und lächelte, als er diesen auf dem Bett im Schneidersitz sitzend fand. Auf seinem linken Bein lag ein Zeichenblock, und einige Striche konnte er schon sehen. Dazu hatte Harry noch ein wunderschönes Lächeln auf seinen Lippen, was jeden um den Verstand gebracht hätte.

Leise ging Severus zu Harry, der total in sein Bild versunken war. „Harry?“ fragte der Tränkemeister und setzte sich zu seinem kleinen Liebling. Dieser schreckte leicht auf und versteckte schnell das Bild, dabei hoffte er, dass Severus es nicht gesehen hatte. „Hi Sev“ meinte Harry und drehte sich um.

„Was zeichnest du denn da?“ fragte der schwarzhaarige Mann und küsste seinen

Liebsten auf die Backe. Harry zuckte zwar leicht zusammen, doch drückte er seine Wange dann an die Lippen des Tränkemeisters und lächelte. „Das wirst du sehen wenn's fertig ist,“ lächelte Harry. Auch wenn nur ein ganz kleiner Glanz in den Augen des Ex-Potters schimmerte, so meinte er es ernst. „Mh, da kann ich wohl nicht viel machen,“ seufzte der Tränkemeister und setzte sich auf. „Komm gehen wir schlafen, ja?“ fragte Severus und wuschelte dem Kleinen durch die Haare.

Dieser nickte, packte seine Zeichensachen weg und zog sich um. Dann kuschelte er sich unter die Decke und wartete, bis Severus aus dem Bad kam. Dieser kam auch und legte sich ebenfalls zu Harry unter die Decke. „Sev?“ fragte Harry. „Ja, mein Kleiner?“ fragte Severus und streichelte seinem Liebling sanft durch die Haare.

„K... kannst du... vielleicht... mit mir schlafen?“ fragte der Riddle und beugte sich bei den letzten drei Worten zu Sevs Ohr, weil er sich nicht traute, die Worte laut auszusprechen.

Überrascht schaute Severus zu seinem Kleinen und blickte in die roten, wunderschönen Augen Harrys, die ihm jetzt bittend entgegen sahen. „Bist du dir sicher? Ich meine... die Ereignisse sind nicht gerade lange her?“ fragte Snape und sah seinen Liebsten fragend an.

Doch dieser nickte heftig und Tränen bildeten sich in den roten Augen. „Ja, Schatz. Ich bin bereit. Ich habe in den letzten drei Tagen sehr viel überlegt, und ja ich möchte es so sehr. Ich habe das Gefühl so schmutzig zu sein, als läge ich auf einer Müllhalde, oder wurde in eine Oelgrube geworfen. Sev ich habe immer noch... das Gefühl... das ich ihm gehöre. Bitte, bitte Sev schlaf mit mir!“ meinte Harry und seine Worte wurden am Ende immer leiser, doch das Schluchzen wurde immer lauter.

Sofort nahm Severus Harry in die Arme und streichelte ihm über den Rücken. „Harry ich weiß nicht...“ seufzte Sev. Für ihn war es keine gute Idee, jetzt schon wieder mit Harry zu schlafen, aber die Argumente waren überzeugend.

„Bitte Sev...“ flehte Harry und man sah richtig, wie er sich wünschte wieder richtig geliebt zu werden. „Harry.“ „Nichts Harry! Bitte Severus... schlaf mit mir, ich brauche dich... bitte!“ Nun wurde Harry immer unruhiger.

Severus seufzte. „Gut.“ Der Tränkemeister legte sich über Harry und küsste ihn sanft. Doch wurde der Kuss immer fordernder, denn der schwarzhaarige Slytherin ging schnell zur Sache. „Sev“ stöhnte der Kleinere, als der Schwarzhaarige in die rechte Brustwarze biss.

Severus saugte an der Brustwarze und bearbeitete mit seiner linken Hand die andere Brustwarze, dabei war er so zärtlich wie es ging, er wollte nicht, dass Harry wieder an Dumbledore dachte. Seine rechte Hand dagegen strich die Seite auf und ab.

Doch schließlich hörte er kurz auf um seinen Liebling zu küssen, währenddessen glitt seine Hand unter die Schlafhose des Jungen und massierte dessen bestes Stück. Wieder musste der Jüngere stöhnen und streckte sich seinem Liebsten entgegen.

Nach 2 Stunden brach Severus erschöpft auf Harry zusammen und küsste ihn sanft. „Danke Sev... ich danke dir... Ich liebe dich,“ flüsterte der Riddle und schon fielen ihm die Augen zu. Severus lächelte, zog sich das Kondom ab und warf es im Bad in den Mülleimer. Danach duschte er schnell und legte sich zu Harry, zog ihn an sich und kuschelte sich an ihn.

Am nächsten Morgen erwachte Harry ziemlich spät und musste feststellen, dass er allein im Bett war. Er setzte sich auf und streckte sich, dabei gähnte er und stand auf. Er ging sich duschen, um danach runter in den Speisesaal zu gehen. Dort saßen schon Severus, Tom und Lucius, doch sahen sie gleich auf, als die Tür geöffnet wurde.

„Harry? Du bist schon wach?“ fragte Tom und stand auf. Er ging auf seinen Sohn zu und umarmte ihn liebevoll. „Ja. Ich konnte nicht mehr schlafen,“ lächelte Harry ehrlich und drückte seinen Dad an sich.

„Wie geht's dir mein Kleiner?“ fragte Lucius und lächelte den Slytherin liebevoll an. „Mir geht's besser,“ lächelte der Gefragte und setzte sich neben seinen Liebsten. Danach nahm er sich ein Brötchen und schmierte es sich mit Nutella. Er aß langsam, bis er nach einer Brötchenhälfte schon nichts mehr schaffte.

„Harry, wenn's dir besser geht, was hältst du davon wenn wir Morgen den Ausflug machen?“ fragte Tom und sah seinen Sohn sanft an. Dieser schaute auf und fing an zu strahlen. „Ja gern!“ meinte er freudig und küsste seinen Dad auf die Backe.

Danach schnappte er sich Severus und verließ hüpfend das Esszimmer. Dabei ließ er seine Eltern verwundert zurück. Diese drehten sich zueinander und sahen sich fragend an. „Was war denn das jetzt?“ fragte Lucius und Tom zuckte nur mit den Schultern. „Ich habe keine Ahnung.“

Harry war derweil mit Severus raus, im Garten spazieren. Severus sah, dass es Harry besser ging, doch auch, dass er immer noch etwas Zeit brauchte. Und die, so hoffte er, verbrachte er mit Tom, der ja das gleiche wie sein Kleiner hier durchmachen musste.